



Fraktion  
im Pinneberger  
Kreistag

**Nr. 82**

September 2025

# NewsLetter

## Fokusbericht 2025: Wohnungsmarkt unter Druck

Einmal jährlich wird vom Kreis Pinneberg ein Fokusbericht vorgelegt, um einen Gesamtüberblick über die soziale Lage im Kreis zu erhalten. Zentrales Thema im Fokusbericht 2025, der gerade erschienen ist, ist bezahlbares Wohnen im Kreis Pinneberg.

Das Thema Wohnen beschäftigt natürlich auch die Kreispolitik. So wird z.B. ein Konzept für eine kommunale Wohnungsagentur diskutiert, die Menschen mit besonderen Bedarfen bei der Vermittlung und der Sicherung von Wohnraum unterstützen sollte.

Zu den Erkenntnissen aus dem Fokusbericht 2025 zum Handlungsfeld Wohnen äußert sich der sozialpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion, Justus Schmitt wie folgt:



Der Wohnungsmarkt im Kreis Pinneberg steht unter Druck: Die Bevölkerung wächst stetig, gleichzeitig wird in den kommenden Jahren ein erheblicher Teil der bestehenden Sozialwohnungen zunehmend aus der Bindung fallen. So verlieren allein bis 2029 rund ein Drittel der geförderten Wohnungen diesen Status, in Elmshorn betrifft das beinahe die Hälfte aller Sozialwohnungen. Für die CDU-Fraktion ist zudem klar: Diese Entwicklung trifft nicht nur Menschen in sozialen Notlagen, sondern die gesamte Breite der Gesellschaft. Junge Familien suchen bezahlbaren Wohnraum, ältere Menschen benötigen barrierefreie Angebote, und Menschen mit Behinderung haben einen Anspruch auf eine selbstbestimmte Wohnsituation. Die CDU-Kreistagsfraktion will diesen Erwartungen gerecht werden und setzt sich deshalb dafür ein, die Wohnraumpolitik im Kreis Pinneberg mit Augenmaß, dem nötigen Verantwortungsbewusstsein und zukunftsorientiert zu gestalten.

Es ist gut, dass der Kreis Pinneberg gerade im Vergleich zu Land und Bund be-

reits über eine hohe Eigentumsquote verfügt: Fast jeder zweite Haushalt lebt im Eigenheim. Dieser Umstand ist ein wesentlicher Beitrag zur Stabilität unserer Gesellschaft und zur privaten Altersvorsorge. Es bleibt unsere Aufgabe, die Eigentumbildung weiterhin zu ermöglichen und, wo wir können, zu fördern.

Die Gründung einer kommunalen Wohnungsagentur als entscheidender Faktor zur Bewältigung der aktuellen Herausforderung sehen wir schon seit Beginn der Wahlperiode kritisch. Sie kann zwar Menschen mit besonderen Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt, etwa nach einer Krankheit, in einer akuten Notsituation oder auf der Suche nach barrierefreiem Wohnraum, eine wichtige Unterstützung bieten. Dies könnte jedoch im Ergebnis nur gelingen, wenn überhaupt vermittelbarer Wohnraum vorhanden wäre. Das gelingt so beispielsweise im Kreis Nordfriesland, wo eine höhere Leerstandsquote die Vermittlung von Wohnraum ermöglicht. Mit gut 2 Prozent ist die Leerstandsquote im Kreis Pinneberg jedoch äußerst niedrig. Durch die Agentur selbst würde keine einzige neue Wohnung geschaffen. Vielmehr besteht deshalb die Gefahr, dass am Ende Verwaltung und Kosten weiter wachsen, ohne dass eine nachhaltige Lösung für den angespannten Wohnungsmarkt in Sicht wäre.

Die CDU-geführte Landesregierung in Kiel hat bereits auf die herausfordernde Situation reagiert und die Fördermittel für sozialen Wohnraum erheblich aufgestockt: Für die Jahre 2025 und 2026 stehen landesweit 844 Millionen Euro bereit, fast 300 Millionen Euro mehr als ursprünglich vorgesehen. So soll die Zahl der geförderten Wohneinheiten deutlich steigen. Dieses starke Signal begrüßen wir ausdrücklich. Für uns ist klar, dass diese Mittel auch im Kreis Pinneberg – wo sinnvoll – effektiv genutzt werden.

Der angespannte Markt wird, trotz der knappen verfügbaren Flächen auch im Kreis Pinneberg schließlich nur durch den Neubau von bezahlbarem Wohnraum nachhaltig entlastet. Wo wir können, wollen wir eine nachhaltige Entspannung anstelle einer symptomatischen Linderung für den angespannten Wohnungsmarkt im Kreis Pinneberg finden.

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie alle gesund und erholt aus dem wohlverdienten Urlaub zurück gekommen sind oder, falls Sie nicht verreist waren, im eigenen Garten oder bei der Ausübung ihrer Hobbies sich haben entspannen können.

Die CDU-Kreistagsfraktion ist in die zweite Jahreshälfte gestartet. Auch wenn nach der Sommerpause noch keine weltbewegenden und nur wenige kreisbewegende Entscheidungen getroffen worden sind, so zeigt dieser Newsletter deutlich, dass Kommunalpolitik nicht nur stumpfes Ausharren in langweiligen Sitzungen, sondern auch spannende Events und viel Abwechslung bedeutet: Der launige Dialog mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen, die interessanten Beiträge über die Katastrophenschutzübung, die Kreisstraßenbereisung, den Besuch bei der GAB oder die Berlin-Fahrt mit dem Reichstags-Besuch bei unserem Bundestagsabgeordneten Daniel Kölbl – all das sind interessante Themen, die sich Kommunalpolitikerinnen und -politikern bieten – neben ihrem Alltag mit oft trockenen Vorlagen und Beschlüssen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich schöne Herbst-Ferien und den Mitgliedern der Kreistagsfraktion gute Erholung, um mit Schwung und neuer Konzentration sich den vor uns liegenden Aufgaben widmen können – insbesondere, was den Nachtragshaushalt betrifft.

Ihre

Heike Beukelmann  
Fraktionsvorsitzende

# Teilfraktionen im Einsatz: Viel los im Kreis Pinneberg

## Besuch bei der GAB

Einige Mitglieder des Ausschusses für Klima, Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AfKUSO) besuchten kürzlich den Recyclinghof der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung (GAB) in Tornesch-Ahrenlohe. Unser Kreistagsabgeordneter Michael Paul (Foto) war mit dabei.



Wussten Sie, dass nur eine Braunglasflasche im Weißglascontainer bis zu eine Tonne Weißglas für ein mögliches Recycling zu neuem Flaschenglas verunreinigen kann? Diese und andere Informationen gab es bei der ca. einstündigen Führung durch den Pressesprecher Julian Jenkel, der Einblicke hinter die Kulissen des Abfallwirtschaftsbetriebs gab.

Neben der Rückführung von Wertstoffen, wie Metallen und Glas in den Produktionskreislauf, versorgt die Müllverbrennungsanlage je nach Berechnungsgrundlage mit einer jährlichen Stromproduktion von ca. 27.000 MWh bis zu 7.500 Haushalte. Dazu kommt die Bereitstellung von Fernwärme. Die Anlage produziert jährlich ca. 60.000 MWh Wärme, die den Stadtwerken Südholstein bereitgestellt werden können. Das entspricht etwa dem Bedarf von ca. 4.500 Haushalten. Daneben werden jedes Jahr ca. 36.000 Tonnen Bioabfall verarbeitet und als Frischkompost der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Zu diesen Leistungen, die man als Außenstehender vielleicht als selbstverständlich ansieht, kommt ein beeindruckendes soziales Engagement der GAB hinzu. So finden hier regelmäßige Flohmärkte statt, bei denen gespendete und verwertbare Schnäppchen für einen guten Zweck erworben werden können.

Zuletzt kamen dabei im Juli 2025 2.640 Euro zusammen. Geld, das für eine Streuobstwiese in Bönningstedt an den dortigen Heimatverein übergeben werden konnte. Gesammelt und verwertet werden auch Handys. Die Einnahmen aus der Verwertung kommen dem ökologischen „Projekt Koppelsberg“ zugute. Altfahrräder werden repariert und über

das Projekt „Fahrrad spenden – Helfen!“ an soziale Einrichtungen abgegeben.

Insgesamt eine imponierende Leistung, die hier für uns alle im Kreis von engagierten Mitarbeitenden geleistet wird. Danke für den Blick über den Tellerrand.

## Kreisstraßenbereisung

Am 2. September fand die diesjährige Kreisstraßen- und Radwegebereisung statt. Hierbei geht es darum, dass sich die Kreistagsabgeordneten ein Bild machen können, wo die neuralgischen Punkte sind, wo bei Straßen und Radwegen Handlungsbedarf besteht und was im Laufe des vergangenen Jahres ausgebessert oder erneuert worden ist. Begleitet von dem Bauhofleiter G. Pooth und Michael Ziegler von der Kreisverwaltung nahmen die Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses insbesondere die Bilsbekbrücke über die Bundesstraße in Kummerfeld sowie die Radwege im Bereich Halstenbek/Krupunder in Augenschein.



Eine starke Truppe mit Volker Claassen, dem Bundestagsabgeordneten Daniel Kölbl, Karla Fock, Jörn Kruse, Jennifer Drows, dem Ausschussvorsitzenden Torsten Hauwetter und Ortwin Schmidt (von links nach rechts) nahm für die CDU-Fraktion teil.

## Katastrophenschutzübung RainEx

Bei herrlichem Spätsommerwetter hatten die Akteure sich eine Hochwasserkatastrophe mit Starkregen vorzustellen. Am 20. September probten 300 Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes den Ernstfall bei „RainEx 2025“, einer neun Stunden dauernden, komplexen Übung an verschiedenen Orten im Kreis Pinneberg.



Der CDU-Kreistagsabgeordnete Oliver Kusber als aufmerksamer Beobachter für die DLRG

Wichtiges Fazit, das Landrätin Elfie Heesch am Ende der Übung zog: „Der Kreis Pinneberg ist gut aufgestellt für den Ernstfall“.

In der Übung wurde eine flächendeckende Hochwasserlage im Kreis Pinneberg simuliert, bei der es nach extremem Starkregen zu Überschwemmungen und Ausfällen kritischer Infrastruktur gekommen ist. Einsatzkräfte mussten Personen aus Fahrzeugen und Gebäuden retten, die Energie- und Abwasserinfrastruktur gesichert und der Ablauf in Notunterkünften und an Notfallinfopunkten geübt werden.

Fahrzeuge von Feuerwehren und dem Technischen Hilfswerk (THW), vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) waren im Stadtgebiet von Elmshorn sowie in Barmstedt, Holm und Raa-Besenbek unterwegs. Beteiligt waren auch die Stadtwerke, SH-Netz, der Abwasserzweckverband (AZV) und kommunale Einrichtungen.

Aufgabe der Wasserretter war die Rettung mehrerer Personen aus einem vom Wasser eingeschlossenem Hotel (Sperrwerk Raa-Besenbek). Mit Booten setzten sie über die Krückau zu dem Hotel über. Nach Erst-Versorgung der Verletzten wurden zunächst Vorbereitungen getroffen, die Personen auf die Rettungsboote zu bringen. Dafür wurden die Boote am Hotel fixiert und mit Steckleitern eine Verbindung hergestellt. Dabei mussten rund 5 Höhenmeter überbrückt werden. Zwei Personen konnten aufgrund ihrer Verletzungen nicht selbst die Steckleiter hinuntergehen und mussten mit Hilfe einer Schleifkorbtrage (Foto) abgeseilt werden.



Die Form der Rettung wird durch die Strömungsretter durchgeführt, da hierfür spezielle Ausrüstung erforderlich ist. Diese konnte erst durch eine vom Kreistag zur Verfügung gestellte Sonderinvestition für den Katastrophenschutz 2023 beschafft werden. Dadurch konnten die bereits bestehenden Bootsgruppen des Wasserrettungszuges durch die Komponente "Strömungsretter" ergänzt werden und das Einsatzspektrum entsprechend erweitert werden. Solche Strömungsretter waren z.B. im Ahrtal die einzigen Einsatzkräfte, die zur Rettung von Menschen eingesetzt werden konnten, da es für "normale" Rettungsschwimmer speziell bei hohen Fließgeschwindigkeiten zu gefährlich ist und deshalb ein Einsatz nicht in Frage kam.

## Wirtschaftsdialog mit Claus Ruhe Madsen

### Martin Balasus lädt Wirtschaftsminister ein

Der Landtagsabgeordnete, CDU-Kreisvorsitzende und ehemalige Kreistagsabgeordnete Martin Balasus hat Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen zu einem Wirtschafts-Talk in die Fachhochschule Wedel eingeladen. Rund 100 Gäste erlebten einen munteren Ministerdialog mit dem Kreisvorsitzenden.

So gab Madsen beispielsweise einen interessanten Einblick in das Thema „Batteriefabrik“. Nach der Insolvenz des Unternehmens Northvolt sah es um das mit erheblichen Landesmitteln geförderte Projekt lange düster aus. Doch der US-amerikanische Batteriehersteller Lyten hat sich vorgenommen, alle verbliebenen Standorte, einschließlich der im Bau befindlichen Anlage in Heide zu übernehmen. „Ich bin bereit, jeden Meter dafür zu laufen, dass das Projekt doch zum Erfolg wird“, sagte der Minister in seiner unnachahmlichen Art. Schließlich gehe es um insgesamt etwa 12.000 Arbeitsplätze und 900 Millionen Euro Wertschöpfung für das Land. Er habe schon persönlich mit dem CEO von Lyten gesprochen und habe einen guten Eindruck, so Madsen. Nun komme es darauf an, wie die Bundesregierung und Investoren sich in der Sache verhalten.



Der Minister rechtfertigte die Entscheidung des Landes, sich finanziell zu engagieren. Es sei doch klar, dass Batterien immer mehr gebraucht würden. Man könne sich nicht damit zufriedengeben, dass diese immer von Amerikanern oder Chinesen gebaut würden. „Und wir in Schleswig-Holstein bauen nur Kohl an“. Das sei nicht der richtige Weg. Es sei sinnvoll gewesen, diese wohl größte Firmenansiedlung in der schleswig-holsteinischen Geschichte zu unterstützen. „Wenn wir alles nur ohne Risiko anfangen wollen, dann können wir unseren Laden zumachen.“ Schleswig-Holstein könne stolz sein auf das, was es sei. Daran solle man festhalten und sich damit identifizieren.

Anderenfalls drohe Orientierungslosigkeit. „Wirtschaft ist zu einem Großteil Psychologie“, so Madsen.

„Risiko“, „Mut“, „Selbstvertrauen“, „positives Denken“ waren Begriffe, die sich wie ein roter Faden durch den Dialog zogen. Der Minister kritisierte auch die vielen Bedenkenräger in Deutschland. Am Beispiel der Fehmarn-Belt-Querung machte er den Vergleich mit Dänemark auf. Als im Vorfeld Meinungen zu dem Tunnel-Projekt bei den Bürgerinnen und Bürgern abgefragt wurden, seien aus Deutschland rund 12.600 Einwendungen, zumeist negative gekommen – aus Dänemark hätte es 42 Resonanzen, davon 40 positive gegeben.

Auch die schwierigen bürokratischen Verhältnisse in Deutschland sprach der Minister an und dass es Unternehmerinnen und Unternehmern dadurch in Deutschland nicht einfach gemacht werde. Er mahnte mehr Mut zur Digitalisierung und weniger Angst vor zu wenig Datenschutz an. Durch die Digitalisierung könnten Milliarden gespart werden und die analoge Welt sei auch nicht sicherer als die digitale.

Für die Kommunen hatte Madsen einen Ratschlag parat, wie sie ihren Firmen das Leben leichter machen könnten. Sie sollten jeder Firma einen einzigen Ansprechpartner, einen ‚Kümmerer‘, zur Seite stellen, der sämtliche Verwaltungsfragen für sie abwickle. Der könne dann anstatt des Unternehmers in den unterschiedlichen Abteilungen der Verwaltung alle offenen Fragen klären, ohne dass der Unternehmer von Abteilung zu Abteilung geschickt werde.

Von den Kommunalpolitikern und den Verwaltungen forderte er eine intensive, Betreuung der bereits ansässigen Unternehmen: „Einer Firma eine Expansion zu ermöglichen, ist hundertmal einfacher als eine Neuansiedlung.“

Den Besuchern aus Politik und Wirtschaft machte er Mut, aber auch deutlich, was sich in unserem Land verbessern muss.



## KPV-Landesversammlung

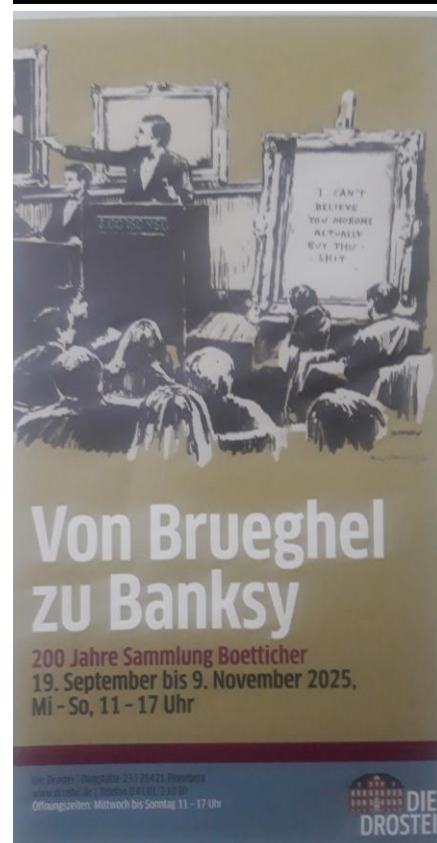
Anlässlich der Landesversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung Schleswig-Holstein, kurz KPV, standen mit Katrin Schrade, der ehemaligen Bürgermeisterin von Bokholt-Hanredder und Kreispräsident Helmuth Ahrens zwei Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion zur Wahl.



Der CDU-Landesvorsitzende Daniel Günther und KPV-Landesvorsitzender Ole Plambeck

Beide wurden in den Landesvorstand gewählt. Der KPV-Kreisvorsitzende Ortwin Schmidt gehört dem Landesvorstand kraft Amtes an. Zu Delegierten für die Bundesversammlung am 14./15.11.2025 in Berlin wurden Katrin Schrade, Alexandra Waßong und Helmuth Ahrens gewählt.

## 200 Jahre Sammlung Boetticher



Das Kreiskulturzentrum Drostei in Pinneberg zeigt vom 19.9. bis 9.11.2025 jeweils von Mittwoch bis Sonntag, 11 – 17 Uhr rund 80 Werke aus 200 Jahren Kunstgeschichte. Zur Verfügung gestellt wurde die über Generationen gewachsene Privatsammlung von Sarah und Christian von Boetticher. Zu sehen sind Werke von Teniers, van Dyck, Brueghel, Gröger, Liebermann, Warhol, Richter, Banksy u.v.a.

## Wir gratulieren

Seit Redaktionsschluss Anfang August und im gesamten September feierten nur 3 Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion ihren Geburtstag:

**Ortwin Schmidt  
Volker Lemke  
Stephan Schmidt**



Der NewsLetter wünscht ihnen Glück, Erfolg, Zufriedenheit und gute Gesundheit.

Auch die drei ehemaligen Kreistagsabgeordneten

**Dr. Christina Quellmann, Sören Hamann** und **Ulrich Schley** feierten in diesem Zeitraum ihren Ehrentag. Auch ihnen wünscht der News-Letter alles erdenklich Gute.

Zwei weitere ehemalige Abgeordnete, denen wir im August ebenfalls in diesem NewsLetter gern zum Geburtstag gratuliert hätten, sind vor ziemlich genau 2 Jahren verstorben. An sie möchten wir uns aber an dieser Stelle erinnern:

**Hans Andresen** und **Benno Kolberg.**

Hans Andresen aus Kölln-Reisiek war 10 Jahre lang Kreistagsabgeordneter und genoss größten Respekt in der Fraktion. Er wurde 80 Jahre alt.

Benno Kolberg gehörte dem Kreistag fast 30 Jahre lang an und war von 1990 bis 2003 Fraktionsvorsitzender. Er verstarb im Oktober 2023 im Alter von 91 Jahren.

Vor wenigen Tagen ist der ehemalige Kreistagsabgeordnete

### Dierk Nagel

aus Elmshorn verstorben. Er war für den einstigen Fraktionsvorsitzenden Michael Hirsekorn nachgerückt und gehörte dem Pinneberger Kreistag von 2003 bis 2013 an. Er wurde in der letzten Kreistagsitzung vor der Kommunalwahl 2013 für 10-jährige Mitgliedschaft im Kreistag vom damaligen Kreispräsidenten geehrt.

Die CDU-Kreistagsfraktion wird Dierk Nagel ein ehrendes Andenken bewahren.

## Reichstags-Besuch

Fast 50 Besucher aus dem Kreis Pinneberg konnte der Bundestagsabgeordnete Daniel Kölbl anlässlich der ersten Abgeordneten-Reise seit seiner Wahl am 23. Februar im Reichstag in Berlin begrüßen. Die zweitägige Fahrt mit umfangreichem Hauptstadt-Programm wurde von Lars Karoleski (CDU) organisiert.

Das Foto zeigt Daniel Kölbl (Mitte) mit zwei Kreistagskollegen (bis zum 14. Oktober ist er ja noch Kreistagsabgeordneter): Lars Karoleski und Matthias Nowatzki (CDU).



## Engagement honorieren

Am 15. Oktober wird der Kreistag darüber beschließen, ob dem stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses des Kreises Pinneberg, Ortwin Schmidt rückwirkend zum 1. Januar 2025 bis zur Wahl eines Vorsitzenden die entsprechende Aufwandsentschädigung gewährt wird. Seit der konstituierenden Sitzung des Kreistages im Frühjahr 2023 nimmt Ortwin Schmidt als stellvertretender Vorsitzender die Pflichten eines Ausschussvorsitzenden gewissenhaft wahr, weil die AfD seitdem nicht in der Lage ist, einen Kandidaten aufzustellen, der im Kreistag eine Mehrheit findet. In bisher 11 Wahlgängen hat sich jedesmal Burghard Schalhorn beworben und ist elfmal krachend durchgefallen.

Seit zweieinhalb Jahren spart der Kreis dadurch zwar die Kosten für einen Vorsitzenden, aber man muss sich fragen, ob das Engagement gerade in diesem besonders arbeitsintensiven Ausschuss nicht adäquat honoriert werden sollte.

## TERMINE Oktober 2025

**Montag, 06.10.2025, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Dienstag, 07.10.2025, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Finanzen  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 08.10.2025, 16.30 Uhr:**  
Sitzung des Hauptausschusses, Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 08.10.2025, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion, Elmshorn, Kreishaus

**Donnerstag, 09.10.2025, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, Heideweg-Schule Appen-Etz

**Montag, 13.10.2025, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Mittwoch, 15.10.2025, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Pinneberger Kreistages,  
Rathaus Pinneberg

**Donnerstag, 16.10.2025, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses  
Elmshorn, Kreishaus

**18. – 31.10.2025:  
Herbstferien**

*Den Mitgliedern der  
CDU-Kreistagsfraktion und allen  
Leserinnen und Lesern des  
NewsLetters wünschen wir  
erholsame Herbst-Ferien!*

## IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann  
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Kreis Pinneberg

Redaktionsadresse:  
CDU-Kreisgeschäftsstelle  
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761  
Email: b-e-t@gmx.de

[www.cdu-kreistag-pinneberg.de](http://www.cdu-kreistag-pinneberg.de)